Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 26. August 1864. № 96. Середа, 26. Августа 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die Fundorte von Steinöl und Asphalt.

Von C. Zincken in Halle a. d. Saale.

(Schluß.)

In Obercalifornien in der Grafschaft Alemeda bei Coral Moslow ꝛc.; in Südcalifornien sehr häufig in jeder Grafschaft südlich von San Francisco. Die meisten Erdölquellen liegen nahe der See, diejenigen von San Luisthal, Rincon und Santa Barbara im Küstenlande tief unter der See.

Die Gewässer des Santa Barbarakanals sind häufig mit einer dünnen Schicht Oel bedeckt, welches allmälig sich verdickt theils durch Verdunstung in der Sonnenhitze und theils durch Oxydation und dann als feste Masse ans Ufer getrieben. Längs des Buenaventuraflusses werden alle Varietäten von dünnem Oel bis Asphalt gleichzeitig angetroffen. Zu den Fundorten gehören:

1) Die Hügel von Arroyos, La Brae und Pescadero in der Grafschaft Santa Clara, woselbst 6 Quellen aus braunem, Fossilien einschließenden Tertiärsandsteine hervortreten. Um die Quellen herum liegen erhärtete Massen von Asphalt. In der Nähe finden sich die Eruptivgesteine von Santa Cruz.

2) Das San Luisthal, in welchem die Erdölquellen 4 Meilen südlich von dem Dorfe San Luis Obispo vorkommen. Das Erdöl findet sich in einem milden Sandstein von weißen, feinen Quarzkörnern mit einem kalkigen Bindemittel, bei wenig Bitumengehalt von grünlichgelber, bei großem von schwärzlicher Farbe, ohne Fossilien, unter 20° einfallend. Einige Bänke in diesem Sandstein enthalten viele Foraminiferen. Die Mächtigkeit der Bitumen führenden Schichten beträgt 120'. Dieselben überlagert milder, weißer Feldspath einschließender Thon von 200' Mächtigkeit, theils weich, theils hart und schiefrig, theils kalkig, theils reiner Thon mit Arca obispoana. Eine Quelle hat einen Durchmesser von 30". Bei geringer Teufe unter der Oberfläche entspringt ein Quell von Erdöl, welches nach der Bucht zu in einem schmalen Strome fließt, dabei erhärtet und von nachfolgendem Oel überflossen wird.

Eine andere Quelle von 20" im Durchmesser entsteht in einer Höhle an der Oberfläche des Sandsteines und giebt ein flüssigeres Oel als die übrigen Quellen. Gleichwohl erhärtet dasselbe zu einer festen Masse, welche die Mittagssonne zwar erweicht, aber nicht flüssig macht. Eine Quelle wird begleitet von Kohlenwasserstoffexhalationen, welche intermittirend mit glänzender Flamme brennen. Während des Brandes ist ein deutliches Geräusch bis auf 20 Ellen davon hörbar, ein Zeichen, daß die an die Oberfläche hervortretende Quelle in Verbindung mit unterirdischen Höhlungen, theilweise mit Gas, theilweise mit Flüssigkeiten erfüllt, steht, durch welche letztere aufsteigend das Gas das Getöse hervorbringt. Das Niveau der Quelle verändert sich um mehrere Zolle. Eine Quelle entspringt einem Sandsteinfelsen. Die Quellen umfassen ein Terrain von 200 Ellen in's Quadrat.

3) Der Napoma-Gebirgszug; derselbe liegt auf weißem Sande von 12—15' Mächtigkeit, unterteuft von weißem Thone. Das Vorkommen von Erdöl beschränkt sich auf Hervortreten desselben durch die Ritzen der Gebirgsschichten, welche nach Südwest einfallen.

4) Die Mündung des San Buenaventuraflusses. Zwei Meilen von der Mündung quillt eine schwefelhaltige Erdölquelle hervor, welche den Boden auf 20' Ausdehnung mit 2' Asphalt bedeckt hat. Das Bitumen kommt nicht an einer Stelle empor, sondern augenscheinlich aus Klüften von einigen Ellen Länge und bis 2" Weite. Die Gebirgsschichten bestehen nicht aus dem Thone, welcher gewöhnlich das Bitumen begleitet, sondern aus braunen Sandsteinen, wie solche bei Santa Inez auftreten, welche auch hier, wie an allen Orten, wo sie in Trachyt eingeschlossen vorkommen, durch Eisenoxyd roth gefärbt worden sind.

5) Das Flußgebiet des Santa Clara und die Gegend bei den Susannenhügeln. Die hier vorkommende Ablagerung ist die mächtigste Fortsetzung des vorigen.

Die größte Quelle findet sich beim Dorfe Los Angelos. Die Bitumenergüsse gehen aus dem bereits erwähnten braunen Sandstein hervor. Da die Quellen einer schwer zugänglichen Gebirgsgegend angehören, so sind sie nicht wohl nutzbar.

Eine Ablagerung von Bitumen wird am Santa Claraflusse, 8 Meilen nordwärts im Thale von Sierra Susanna eingeschlossen angetroffen und zwar im weißlichen Mandelsteintrachyt mit braunem Sandstein und begleitet von einer Schwefelquelle auf dem rechten Flußufer.

Andere Ablagerungen kommen mehr westlich längs der Hügelkette vor, welche gegen die Cordilleren sich hinzieht.

6) Das Los Angelos Thal. Ein bis zwei Meilen von dem Pueblo der Sierra Monica kommt in Hügeln von braungelbem Sandstein von 120' Schieferthon das Bitumen vor. Das Hangende bildet 25' milder, weiß-

licher Thonschiefer, überlagert von 30′ dünnspaltenden gelben Schiefern. Die oberste Decke besteht aus porphyrischem oder granitoidischem Grant. Die Schichten fallen unter 40—75° ein. Trachyt und Grünstein sind die Eruptivmassen, welche die Sandsteine alterirt, hart und klingend gemacht und vertikal zerklüftet haben. Das Erdöl ist durch diese Sandsteine emporgestiegen und zwar nahe deren Berührung mit dem Thonschiefer und bildet förmliche Brunnen und Quellen; es erhärtet der Luft ausgesetzt.

7) Die San Pedrohügel, südlich von dem Los Angelosthale, woselbst das Erdöl in mildem Thonschiefer sich findet, ähnlich wie bei den Monicahügeln, bei dem Rincon und San Buenaventuraflusse aussickernd. Ein ähnliches Vorkommen wird in dem Thale der San Gabrielommission angetroffen.

8) San Juan Capistrano, einige Meilen landeinwärts, wo Erdöl in großer Menge vorkommen soll.

In Neu-Granada bei der Ansiedelung und dem Flusse Tintini in unter 45° g. O. einfallenden Schichten der mittleren Kreide, bestehend aus hellblauem, bituminösem, Ammoniten führendem Kalk, welcher wechsellagert mit Sandstein und quarzigen, zusammengesinterten Breccien von fast porphyrartigem Ansehen.

Ohne Zweifel kommt das Erdöl, welches an der Südseite des Maracaybosees bei Bottijoque hervorquillt, aus denselben Gebirgsschichten.

Asphalt, Erdpech, Mineralpech, Bitumen, durch Verdickung und Oxydation des Erdöls oder aus Harz der Coniferen entstanden, findet man in Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Schweiz, Oesterreich, Baiern, Würtemberg, Rheinhessen, Nassau, Braunschweig, Hannover, Preußen, England, Schweden, Rußland, am Ural bei dem Dorfe Kalytschi unter Sisfran in großer Menge; bei Taman nach Erdmann; in Albanien, Griechenland, Syrien, auf und an dem todten Meere (Judenpech), theils auf dem Wasser schwimmend, meistens nur nach Erdbeben austretend, durch welche es vom Boden des Meeres abgelöst zu werden scheint; theils im Mergel des Ufers.

Am Kaukasus bei Khocässan am Fuße des Gebirges kommt mitunter in Bergklüften etwas zäher, wohlriechender, fester Asphalt vor, Bergbalsam, mineralische Mumie (Mumi nahi) der Perser; in Persien, auf der Insel Java, Insel Trinidad vor den Mündungen des Orinocco in Südamerika. In der Nähe von obermiocenen Schichten, welche Braunkohlen einschließen, findet sich der sogenannte „Pechsee", 1000 Schritte lang und 120 Schritte breit. Derselbe stellt nach Webster ein von einer äußerst üppigen Vegetation von Farnkraut ähnlichen Pflanzen umgebenes Asphaltlager von 1 engl. Meile Länge dar. Der See liegt an der Seite eines Hügels 80′ über dem Meere, von welchem er 3/4 Meile entfernt ist. Auf erhärtetem Pech erhebt man sich stufenweise zu demselben. An den beiden Seiten des Sees ist das Pech ganz hart und kalt. Nach der Mitte des Sees hin nimmt die Bodenwärme zu, das Pech wird immer weicher, bis es zuletzt im weichen Zustande aufkocht. Die Luft ist mit Bitumen und Schwefeldämpfen erfüllt. In der Regenzeit kann jedoch der See ganz überschritten werden. Den Boden desselben zu erreichen, ist bei den mehrfach angestellten Versuchen noch nicht geglückt. Der See hat über 1/2 Meile im Umfange und schließt 8—12 kleine Inseln ein, auf welchen Bäume ganz nahe an dem kochenden Asphalt wachsen.

An der Landspitze La Braye erheben sich Pechmassen wie schwarze Felsen durch den Wald und erstrecken sich in die See. Bei dem Weiler La Braye ist die Gegend auf eine große Ausdehnung mit Pech bedeckt, welches in Form einer Bank unter Wasser weit in die See hineinragt.

Eruptionen sind nicht bekannt, obschon die Bewegung in der Mitte des Sees nicht aufhört.

Die Oberfläche der Pechdecke hat das Ansehen, als ob diese in vielen Blasen aufwallend plötzlich erkaltet wäre. An der Stelle, an welcher der Asphalt noch flüssig ist, erscheint die Oberfläche ganz glatt.

Mexiko: der mexikanische Asphalt ist schwarz, lebhaft glänzend.

Ferner findet sich Asphalt noch in Peru, Venezuela, auf der Insel Cuba, in Texas ein Erdpechsee in der Jefferson-Grafschaft zwischen Liberty und Beaumont, 1/4 Meile lang und breit, in dessen Mitte eine Quelle von Erdöl hervortritt, welches an der Luft zu Asphalt erhärtet und an den Rändern des Sees sich anlegt.

Nordamerika: bei Watertown in New-York; in schwimmenden Massen auf dem Senecasee im Staate New-York; der sogenannte Anthracit der „Calciferous-Sandsteinschichten" von New-York ist nach Hunt ein eingedicktes Erdöl; einzelne Tropfen des ursprünglichen Materials kommen mit Krystallen von Quarz und Bitterspath vor; Asphalt überzieht bisweilen diese Krystalle oder die Wände der Höhlungen oder erscheint in der Gestalt von Ansätzen und Tropfen, welche den früheren flüssigen Zustand der Masse beweisen; dieselbe ist leicht zu Pulver zu zerreiben, glänzend schwarz; bei South-Bury in Massachusetts in der Steinkohlenformation elastisches Erdpech; bei Kenhawa, Virginia, Liverpool, Ohio; in der Quebeckgruppe von Canada eine ähnliche Substanz als in dem kalkführenden Sandstein von New-York, dessen Aequivalent diese Gruppe bildet, Höhlungen und Klüfte in den Kalksteinen und Sandsteinen erfüllend, sogar in den begleitenden Trappgesteinen auftretend wie zu Quebeck, auf der Orleansinsel, zu Point und zu Acton, mit warzenförmiger Oberfläche, welches den halbflüssigen Zustand der Masse bekundet. Das Fossil von den beiden ersteren Lokalitäten ist vollständig unschmelzbar und unlöslich in Benzol; es zerbröckelt leicht zwischen den Fingern und giebt ein schwarzes Pulver. Einer hohen Temperatur ausgesetzt giebt es eine große Menge von entzündlichen, stark riechenden Dämpfen, welche in einem Theerofen zu Oel kondensirt werden und hinterläßt einen schwarzen Rückstand, welcher beim Erhitzen langsam und fast ohne Asche verbrennt. Die Menge der flüchtigen Bestandtheile, welche bei dem New-Yorker Anthracit 11,5% betrugen, steigern sich auf 19,5 bis 21,0%.

In der Acton-Kupfergrube eine dem Anthracit ähnliche Masse, härter und weniger zerreiblich, als diejenige von Quebeck und der Orleansinsel, giebt erhitzt wässrige Dämpfe ohne einen bituminösen Geruch, verliert in der Hitze 6,9% und hinterläßt 2, 2% Asche.

In Südcalifornien an der Küste von San Diego und an der False Bay nördlich von Point Loma, woselbst Massen von Asphalt durch die Ebbe und Flut an das Land geworfen werden. Die Asphalt führenden Gebirgsschichten liegen unter dem Niveau der Marke des Hochwassers und sind bei niedrigem Wasserstande sichtbar. Das submarine Vorkommen von Asphalt beschränkt sich auf diesen District.

Die Gewässer des Barbarakanals treiben Asphalt an das Ufer, welcher entstanden ist aus der die Oberfläche

derselben bedeckenden dünnen Oelschicht durch Verdickung derselben in Folge theilweiser Verdunstung und theilweiser Oxydation, wodurch die ganze Atmosphäre der See mit einem bituminösen Geruche imprägnirt ist.

Das Oel findet sich in allen Graden der Consistenz von derjenigen des dünnen Syrups an bis zu der des festen Asphalts. Längs des Buenaventuraflusses werden ebenfalls alle Varietäten des Bitumen zusammen angetroffen, dasselbe gilt von der „Pechbucht". Die Quantität von Bitumen an den verschiedenen Ablagerungen ist von unberechenbarer Größe bei La Purissima und demjenigen von Santa Inez sich erhebt. Die Asphaltschichten kommen zwischen den Gebirgsschichten vor und wo die Gebirgsmassen zerklüftet worden sind, wurden sie durch Asphalt wieder zusammengekittet. Die dunkeln Gebirgsschichten enthalten Fischabdrücke.

In den Gebirgen von Santa Barbara. Dieses Vorkommen, 6 Meilen westlich von der Stadt Santa Barbara in der Grafschaft gleichen Namens gelegen, ist eins der ausgedehntesten. Der Asphalt findet sich in einer Erstreckung von 1½ Meile nach Westen. Es sind bis jetzt 8 Fundorte nachgewiesen worden. Das Bitumen zeigt sich meistens bei 8′ Teufe. Auf dem an der Oberfläche liegenden Asphalt wächst zum Theil Gras, Dank der ihn überziehenden dünnen Thonlage, der größte Theil desselben aber ist unbedeckt und ohne alle Vegetation. Die Schichten oder Gänge von Asphalt stehen fast senkrecht, sind 3—4′ stark; derselbe hat einen braunen Glanz und muscheligen Bruch. Von übergossenem Asphalt sind 300 Acres bedeckt und zwar mit einer 2—8′ mächtigen Schicht. Massen von Asphalt von ½—6 Pfd. Schwere mit Muscheln der Jetztzeit sind an der Küste ausgewaschen, längs welcher Asphaltmassen (und Foraminiferen) in Klüften von grünem und gelbem Sandstein auftreten. Die Schichten an der Küste sind von nach unten folgende: 1) scharfer grauer Sand mit Kalkschichten, Strandmuscheln einschließend, 2) weißlicher Thon mit Schmitzen von Asphalt zwischen den Schichten unter 55° nach Süden und unter 40° nach Westen einfallend, in welchen bei seiner weichen Beschaffenheit Höhlungen längs der Küste durch den Wellenschlag eingewaschen worden sind. Die unteren Schichten sind dunkler gefärbt und schwarze Bänke von 2′ Mächtigkeit wechsellagern 5 Mal mit den weißen Schichten. Die Totalstärke dieser Schichten beträgt 200′, 3) grünlicher feinkörniger Sandstein mit kleinen rundlichen Quarzkörnern, mächtig 260′.

Die Bitumenablagerung von Santa Barbara ist die bedeutendste in ganz Südcalifornien.

Bituminöse Schiefer, Brandschiefer kommen vor: in Frankreich, Luxemburg, Westphalen, Hannover, Baiern, Würtemberg, Hohenzollern, Baden, in Tyrol, im Banat, in Böhmen, in England, in Nordamerika: starkflammende Brandschiefer in den sog. Utica- und Hamiltonschichten; im westlichen Canada schwarze brennbare Schiefer der Devonformation bei Kettle-Point, am Huronsee und südwärts vom Eriesee.

Rußland: an den Ufern der Windau in Kurland bituminöser Schiefer, enthaltend 20,60 Kohlenstoff, 2,75 Wasserstoff, 19,73 Sauerstoff, 56,92 organische Bestandtheile (Asche).

Von der Censur erlaubt. Riga, den 26. August 1864.

Bekanntmachungen.

In der Stadt Weißenstein in Estland ist ein geräumiges hölzernes Wohnhaus in baulichem Zustande, sammt Nebengebäuden, in welchen eine Kupferschmiede-Werkstatt eingerichtet ist, mit einem zu diesem Immobil gehörigen Obst- und Küchengarten, ferner ein 54 Lofstellen großer Erb-Heuschlag und außerdem noch ein großer Gemüsegarten, **aus freier Hand zu verkaufen.** Darauf Reflectirende können die nähern Auskünfte bei dem Herrn E. Silsky in Weißenstein und den Herrn J. G. Puls in Pernau erhalten. 2

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 17. August 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz. S.-Rbl.	Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß S.-R.	per Berkowez von 10 Pud.	Stangeneisen per Berkowez 18 21
Buchweizengrütze ---- — —	Ellern-Brennholz per Fad. 3 40 —	S.-Rbl.	Nieshinischer Tabak --- — —
Hafergrütze ------- — —	Fichten- „ ---- 3 20	Dreiband Wrack D. W. 4 —	Bettfedern ------- 16 115
Gerstengrütze ------- 2 —	Grähen- „ ---- 2 20	Hofs-Dreiband (engl.) H. D. —	Kuhhaare ----------- 8
Erbsen --------- — —	per Berkowez von 10 Pud.	puik Hofsd. (franz.) P. H. D. —	Pferdeschweife --- pr. Pud 10 12
per 100 Pfund	Hanf, Poln. Rein 36	fein puik Hofsdreiband (portug.)	Mähnen--- dito 5½ 6½
Gr. Roggenmehl --- 1 65 —	do. Ausschuß ... 35 1/7	F. P. H. D. 2. —	Schafwolle, gewöhnl. ordinäre
Weizenmehl ----- 3 20 80	do. Paß ... 34 2/7	Livl. Dreiband L. D. 3 --- —	pr. Pud 6 à 7½
Kartoffeln -------- — 80	Flachs, Kron- K. 1 ------ —	puik Livl. Dreib. P. L. D. 3 —	Juchten, weiße pr. Pud 14 à 14½
Butter per Pud --- 8 8 40	puik Kron- P. K. 1 ------	Flachsheede — —	Rinderhäute, getrocknete, von
Heu „ „ K. --- 30 35	fein puik Kron- F. P. K. 1 - —	Talglichte per Pud -- 6 —	8–15 Pfd., pr. Pf 26 à 26½ K.
Stroh „ „ „ ... 20 25	Wrack- W. 2 ------- —	per Berkowez von 10 Pud.	Gerste pr. Last v. 16 Tschetw. 80 R.
per Faden	puik Wrack- P. W. 2 ----- —	Seife ------- 38 -	Roggen „ „ 15 „ 79 „
Birken-Brennholz 4 10 40	Dreiband D. 3 -------- —	Wachs per Pud ---- 15½ 16	Hafer à 20 Garnitz - S.-R. 1 10

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 94. Riga, Mittwoch, den 26. August 1864.

Angebote.

Bestellungen auf

landw. Maschinen und Geräthe

einschlisslich feststehende und transportable **Dampfmaschinen**

aus den Fabriken von

Ransomes & Sims, **Ipswich** (England)

Wöhrmann & Sohn, **Mühlenhof** (bei Riga)

nehme ich entgegen und habe in meinem täglich geöffneten Vorraths-Speicher eine beständige **Muster-Ausstellung.**

St. Petersb. Vorst., gegenüber dem Eingange zur Cigarren-Fabrik der HH. Kuchczynski & Co.

Monteure werden gestellt, Preislisten, Pläne und Kostenanschläge geliefert und Reparaturen übernommen.

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Permanente Ausstellung und Verkauf

landwirthschaftl. Maschinen

aus den anerkannt besten Fabriken **Englands** und **Deutschlands.**

St. Petersburger Vorstadt, Haus Haak, Elisabethstrasse Nr. 1.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Auch werden daselbst verkauft und Bestellungen entgegengenommen auf verschiedene Arten Dünger als: **besten Superphosphat, Guano, Phospho-Peru-Guano** etc.

Helmsing & Grimm. 3

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 96. Mittwoch, 26. August — Середа, 26. Августа 1864.

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. — **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Съ 1. Іюля 1864 года издается официальное прибавленіе къ издаваемымъ въ Министерствѣ внутреннихъ дѣлъ вѣдомостямъ „Сѣверная почта“, въ которомъ на мѣсто посылавшихся прежде къ Гражданскимъ Губернаторамъ, будутъ печататься всѣ циркулярныя предписанія Министерства и сверхъ того въ особомъ отдѣлѣ: ‚Правительственный‘ указатель будутъ заключаться официальныя указанія, поясненія и подтвержденія законовъ. Посему Лифляндское Губернское Правленіе объявляетъ, что всѣ касающіяся до Лифляндской губерніи циркулярныя предписанія и другія статьи помянутаго прибавленія будутъ впредь печатаемы въ началѣ мѣстнаго отдѣла официальной части Губернскихъ вѣдомостей для всеобщаго свѣдѣнія и руководства тѣхъ, до кого сіе касается, при чемъ мызнымъ управленіямъ по силѣ патента Губернскаго Правленія отъ 16. Октября 1852 года за Нум. 170/71, симъ въ особенности подтверждается, что они обязаны получаемый ими экземпляръ Губернскихъ вѣдомостей сообщать для свѣдѣнія Мірскимъ Судамъ.

Нум. 1945.

* * *

Da der examinirte Schiffer Andreas George Sawatzky die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein vom Livländischen Gouvernements-Chef am 5. November 1862 Nr. 184 ertheilter Paß abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Verwaltenden des Gouvernements hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 6677.

* * *

Zufolge Berichts des Oeselschen Ordnungsgerichts sind aus dem Meere unter dem Gute Taggamois 185 Pud 20 Pf. wiegende alte Eisenplatten und zwei Ketten an Gewicht zusammen 5 Pud 20 Pf. ausgefischt worden.

Indem die Livländische Gouvernements-Verwaltung solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert sie zugleich den Eigenthümer der aufgefischten Gegenstände auf, innerhalb zweier Jahre sich mit den Beweisen seines Eigenthumsrechtes beim Oeselschen Ordnungsgerichte zu melden.

Nr. 1549.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Hierdurch wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das 4. Dörptsche Kirchspielsgericht vom 1. September c. an seinen Sitz auf dem im Wendauschen Kirchspiele belegenen priv. Gute Kiddijerw haben wird. Adr. per Dorpat. Nr. 964. 2

Heiligensee, den 17. August 1864.

* * *

Demnach der Gotthardsbergsche Okladist, Gottfried Freyberg, welcher sich vor drei Jahren in der Werroschen Gegend aufgehalten, seitdem paßlos geduldet wird; als werden die etwa hiebei betheiligten Gutsverwaltungen hiermit ersucht, ihn zu sofortiger Berichtigung seiner restirenden Abgaben anzuhalten und darüber anhero gefällige Auskunft gelangen zu lassen.

Gotthardsberg den 11. August 1864.

Nr. 208. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach die Livländische Credit-Oberdirection in Veranlassung eines bei ihr um Bewilligung eines erhöhten Pfandbriefs-Darlehns angebrachten Ansuchens der resp. Besitzer der Güter **Lunia** im Dorpatschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Pilken** im Dorpatschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Allatzkiwwi** im Koddaferschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Ellistfer** im Eckschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Machof** im Eckschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Rojel** im St. Bartholomäischen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Terrastfer** im Tormaschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Rasin** mit **Ayacondo** im Wendauschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Lugden** im Nüggenschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises und **Pollenhof** im Karkusschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, in Grundlage des Beschlusses der General-Versammlung der Interessenten des Livländischen adligen Credit-Vereins zuvörderst dieses Hofgericht um **Ausscheidung** des durch die Demarcationslinie festgestellten **Gehorchs- oder Bauerlandes der obgenannten Güter aus seinem seitherigen Hypothekenverbande** mit den genannten Gütern und um Befreiung dieses Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livl. Bauer-Verord. § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, requirirt hat; als werden auf gedachte Requisition der Livländischen Credit-Oberdirection alle Diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, an die Güter Lunia, Pilken, Allatzkiwwi, Ellistfer, Maehof, Rojel, Terrastfer, Rasin mit Ayacondo, Lugden und Pollenhof resp. deren Hofesländereien und an das obenbezeichnete Bauerland der vorbesagten zehn Güter Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung jenes innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen Hypotheken-Verbande mit den genannten zehn Gütern formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme aller auf die besagten zehn Güter ingrossirten Forderungen und namentlich auch der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehen und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 11. Septbr. 1865 desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder nichtprivilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämmtliche Gehorchs- oder Bauerland der Güter Lunia, Pilken, Allatzkiwwi, Ellistfer, Maehof, Rojel, Terrastfer, Rasin mit Ayacondo, Lugden und Pollenhof sobald die auf den vorbesagten zehn Gütern ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange und gleichergestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekenstück verbleibende gesammte Hofesland der obgenannten zehn Güter, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehorchs- oder Bauerlande und resp. auf dem Hofeslande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Verhaftung für die auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehne und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich das obenbezeichnete Gehorchs- oder Bauerland frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gütern Lunia, Pilken, Allatzkiwwi, Ellistfer, Maehof, Rojel, Terrastfer, Rasin mit Ayacondo, Lugden u. Pollenhof lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten zehn Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden, auch demnächst

rücksichtlich dieses solchergestalt hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livl. Bauer-Verord. § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Juli 1864.

Nr. 2811. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach die Livländische Credit Oberdirection in Veranlassung eines bei derselben um Bewilligung eines erhöhten Pfandbriefs-Darlehns angebrachten Ansuchens der resp. Besitzer der Güter **Menzen** im Harjellschen Krsp. des Dorpatschen Kreises, **Saara** im Harjelschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Taiwola** im Harjelschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Didriküll** im Harjelschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Kersell** im Bartholomäischen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Meyershof** im Niggenschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Immofer** im Bartholomäischen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Jensel** im Bartholomäischen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Alt-** und **Neu-Perst** im Fellinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises und **Brinkenhof** im Wendauschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises in Grundlage des Beschlusses der General-Versammlung der Interessenten des Livl. adligen Credit-Vereins zuvörderst dieses Hofgericht um **Ausscheidung** des durch die Demarcationslinie festgestellten **Gehorchs- oder Bauerlandes der obgenannten Güter aus seinem seitherigen Hypothekenverbande** mit den genannten Gütern und um Befreiung dieses Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, requirirt hat; als werden auf gedachte Requisition der Livländischen Credit-Oberdirection, alle Diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, an die Güter Menzen, Saara, Taiwola, Didriküll, Kersell, Meyershof, Immofer, Jensel, Alt- und Neu-Perst und Brinkenhof resp. deren Hofesländereien und an das obenbezeichnete Bauerland der vorbesagten zehn Güter Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung jenes innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen Hypotheken-Verbande mit den genannten zehn Gütern formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme aller auf die besagten zehn Güter ingrossirten Forderungen und namentlich auch der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehne und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 11. September 1865 desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder nicht privilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämmtliche Gehorchs- oder Bauerland der Güter Menzen, Saara, Taiwola, Didriküll, Kersell, Meyershof, Immofer, Jensel, Alt- und Neu-Perst und Brinkenhof sobald die auf den vorbesagten zehn Gütern ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothekarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange und gleichergestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekenstück verbleibende gesammte Hofesland der obgenannten zehn Güter, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehorchs- oder Bauerlande und resp. auf dem Hofeslande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Verhaftung für die auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehne und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich das obenbezeichnete Gehorchs- oder Bauerland frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nicht-

hypothecarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gütern Menzen, Saara, Taiwola, Didriküll, Kersell, Meyershof, Immofer, Jensel, Alt- und Neu-Perst und Brinkenhof lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten zehn Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solcher Gestalt hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Juli 1864.

Nr. 2701. 2

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Wittwe des weiland ehemaligen Dorpatschen Stadttheils-Aufsehers, Collegien-Secretair Otto Magnus Rosenpflanzer, Namens **Anna Magdalena Rosenpflanzer** geb. **Dimse** am 7. Mai d. J. in der Stadt Werro kinderlos verstorben ist. In Folge dessen fordert das Livländische Hofgericht hiermit die **gesetzlichen Erben** der obgenannten Verstorbenen auf, sich innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieser Publication, d. i. bis zum 22. Februar 1865 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit Beibringung der Beweise ihres Erbrechts zur Empfangnahme des hinterlassenen Vermögens-Nachlasses defunctae **bei diesem Hofgerichte zu melden**, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende präcludirt und der Vermögensnachlaß defunctae wem gehörig zugesprochen und extradirt werden soll.

Riga-Schloß, den 21. August 1864.

Nr. 3370. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche **an den Nachlaß** des hierselbst verstorbenen **Waisenvaters Johannes Sommer** entweder als Gläubiger oder Erben gegründete **Ansprüche** machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 28. Januar 1865 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll, wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. Zugleich wird allen Denjenigen, welche dem gedachten Verstorbenen in irgend welcher Weise verschuldet sind, oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögensstücke in Händen oder Verwahr haben, hiermit nachdrücklichst eingeschärft, daß sie zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung hierüber die schuldige Anzeige bei Einem Edlen Rathe als dem competenten Waisengerichte zu machen haben.

Dorpat-Rathhaus, am 28. Juli 1864.

Nr. 1011. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 16 belegene, ehedem der **verwittweten Frau Dorothea Ströhmberg** geborenen **Lang** eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Handlungs-Commis **Julius Petersen** laut zwischen ihm und ersterer unter Adstipulation ihrer Kinder und resp. Großkinder am 28. December 1863 abgeschlossenen, mit Additament vom 26. und 27. Januar d. J. versehenen und am 27. Januar d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von dreitausend achthundert Rubel S. acquirirte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis und

2) an das in dieser Stadt sub Nr. 7 belegene, ehemals dem Fräulein **Wilhelmine Magen** eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Herrn dimitt. Hakenrichter **Trafim von Traubenberg** laut zwischen ihm und ersterer am 30. Mai d. J. abgeschlossenen, mit Additament vom 3. Juni d. J. versehenen und am 25. Juni d. J. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von dreitausend Rubel S. acquirirte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis, — aus irgend einem rechtlichen Grunde **Ansprüche und Anforderungen** zu machen, oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 22. September 1865 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind: dem Herrn Handlungs-Commis Julius

Petersen und dem Herrn dimitt. Hakenrichter Trafim von Traubenberg zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen.

Fellin-Rathhaus, am 6. August 1864.

Nr. 803. 3

* * *

Nachdem hierselbst der **Tischlergesell August Steinberg** mit Hinterlassung eines den Schuhmachermeister Casimir Duberg zum Erben seines wohlerworbenen Nachlasses einsetzenden Testaments gestorben ist, werden desmittelst Alle und Jede, welche an diesen **Nachlaß Anforderungen zu erheben oder gegen das Testament Einwendungen zu machen haben** sollten aufgefordert, binnen der präclusivischen Frist von drei Monaten a dato solche bei dem Rathe dieser Stadt in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte geltend zu machen, indem andern Falls der Nachlaß in Grundlage des Testaments dem Schuhmachermeister Duberg ausgereicht werden wird.

Arensburg-Rathhaus, am 11. August 1864.

Nr. 804. 2

Torge.

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum **Verkauf von** 700 bis 1000 **Kiefern-Brussen** von 3—5 Faden Länge und 8—10 Werschok Stärke **aus dem** im Kurländischen Gouvernement, Friedrichstädtschen Kreise belegenen **Ellernschen Kronsforste**, der Torg am 31. August d. J. und der Peretorg am 3. September d. J. im Sessionslocale dieser Palate zur Sessionszeit abgehalten werden wird und daß die auf den Torgen sich betheiligen wollenden Personen ihre desfallsigen Gesuche mit den entsprechenden Saloggen zeitig einzureichen haben. Es werden auch Angebote in versiegelten Couverts angenommen, die jedoch nur dann Giltigkeit haben, wenn der gebotene Preis durch eine Saloggeinlage, die 20% von der offerirten Kaufsumme betragen muß, sicher gestellt worden.

Riga-Schloß, den 16. August 1864.

Nr. 12,848. 1

* * *

Штабу Рижской Крѣпостной Артиллеріи нужно заготовить покупкою веревокъ пеньковыхъ, толщиною въ 1½ дюйма 4000 саж. и гвоздей однотесу 2000 штукъ, на поставку оныхъ назначаются въ означенномъ штабѣ торгъ 28. числа сего Августа и переторжка 1. числа будущаго Сентября въ 12 часовъ дня, а потому желающіе торговаться должны явиться въ Штабъ въ означенные числа отъ 11 и не позже 12 часовъ утра съ надлежащими залогами и видами о своемъ званіи; при чемъ предъявляется, что кондиціи о предварительныхъ условіяхъ по сему предмету желающіе могутъ читать въ Штабѣ Рижской Крѣпостной Артиллеріи отъ 9. часовъ утра до 2 по полудни.

Рига, 21. Августа 1864 года.

Нум. 2820.

* * *

Diejenigen, welche die Bewerkstelligung von **Reparaturen an den Chaussee-Einnehmerhäusern an der Mitauer Chaussee** übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 25., 27. August und 1. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 20. August 1864.

Nr. 890. 2

Лица желающія принять на себя производство починокъ по домамъ сборщиковъ шоссейнаго сбора по Митавскому шоссе приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 25. и 27. ч. Августа и 1. Сентября, съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 20. Августа 1864 года.

№ 890. 2

* * *

Das Livländische Landraths-Collegium macht mit Bezugnahme auf seine Publication vom 10. Juli c. Nr. 1672 desmittelst bekannt, daß der öffentliche Verkauf der ehemaligen Etappengebäude in Jungfernhof nebst den dazu gehörigen Ländereien nochmals stattfinden wird, als wozu der Torg auf den 15. und der Peretorg auf den 18. September d. J. Mittags 12 Uhr in dem provisorischen Local des Ritterhauses in der Stadt, große Sandstraße, Haus Sprengert, neue Nr. 25, Belle-Etage anberaumt worden ist.

Die Ausbotsbedingungen sind täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, zur gewöhnlichen Sessionszeit in der Ritterschafts-Canzellei einzusehen. Nr. 2110. 2

Riga im Ritterhause, den 21. August 1864.

Der Rath der Stadt Arensburg bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei dem Arensburgschen Stadt-Cassa-Collegio zur **Verpachtung der** im Livländischen Gouvernement, Oeselschen Kreise und Ansekülschen Kirchspiele, an der Westküste der Insel Oesel, unmittelbar am Meere belegenen **Hofesländereien des Arensburgschen Stadt-Patrimonialgutes Lemmalsnaese**, gerechnet von ultimo März 1865 ab auf 12 Jahre am 9. und 14. September d. J. um 12 Uhr Mittags werden Torge abgehalten werden.

Das Gut Lemmalsnaese ist 9¼ Oeselsche Haken groß und hat der Hof in jeder der drei Lotten circa 120 Lof Aussaat, sowie eine Hofesschenke, desgleichen ein vollständiges Inventarium an Saaten und Vieh. Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in dem Stadt-Cassa-Collegio eingesehen werden, woselbst auch nähere Auskünfte in Betreff des Gutes erhalten werden können.

Arensburg-Rathhaus, am 11. August 1864.

Nr. 812. 1

* * *

Von der **Oeselschen Bauerbank-Commission** wird hiemit bekannt gemacht, daß bei derselben 150 Tschetwert **Gerste meistbietend werden verkauft** werden, als wozu Kaufliebhaber zu dem desfallsigen Torge am 7. und Peretorge am 10. September c. im Ritterhause zu Arensburg sich zu melden hiedurch aufgefordert werden.

Arensburg-Ritterhaus, am 12. August 1864.

Nr. 79. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадтской Городской Полиціи для удовлетворенія долговъ купеческой вдовы Татьяны Никифоровой, С. Петербургскому Инженерному Округу 2800 р., Комитету объ устройствѣ г. Кронштадта, по ссудѣ въ 2850 руб. и купчихѣ Мурашевой 1040 руб. съ процентами будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій Никифоровой каменный двухъ-этажный домъ, состоящій С. Петербургской губерній, въ г. Кронштадтѣ, Морской части, 2. квартала, въ Павловской улицѣ подъ Нум. 13/78; домъ этотъ на плитномъ цоколѣ, покрытъ желѣзомъ, при немъ досчатые въ два этажа сарай и ледники; земли всего принадлежитъ 130 кв. саж., оцѣненъ въ 5091 руб. 20 коп. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 14. Сентября 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, о которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Нум. 7264. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 15. Іюля 1864 года, на удовлетвореніе долга помѣщицы вдовы Полковаго квартирмейстера Марфы Мироновой Пущиной, Коллежской Совѣтницѣ Татьянѣ Сергѣевой Рокотовой, по заемному обязательству въ 428 руб. и въ пополненіе неправильно выданныхъ Холмскою Дворянскою Опекою ей, Пущиной, по наслѣдству на 4. часть 256 руб. 50 коп. а также въ пользу Псковской гимназіи на содержаніе воспитанниковъ 1 руб. 34 коп. и по размежеванію земель прогоновъ землемѣрамъ 5 р. 37 к., назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 25. Сентября 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащее Пущиной имѣніе состоящее въ 1. станѣ, Торопецкаго уѣзда и заключающееся въ деревнѣ Солонкиной, при коей земли: подъ строеніемъ, огородами и гуменниками 1 дес. 1200 саж., пашни 30 дес. 1200 саж., лугу чистаго 21 дес. 1400 саж., мѣшаннаго дровянаго лѣсу по суходолу 33 дес., дровянаго лѣсу по мху 19 дес. 1000 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 200 саж., подъ полурѣчками и ручьями 2200 саж., а всего 108 дес., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы 47 дес. 1200 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ, гдѣ поселены крестьяне 60 дес. 1200 саж. Съ описаннаго имѣнія получается въ годъ дохода съ 11 душевыхъ надѣловъ оброка 88 руб. с. и съ 47 дес. 1200 саж., состоящихъ въ пользованіи владѣлицы 4 руб. с., а потому имѣніе оцѣнено въ 880 руб. с. Отстоитъ оное отъ г. Торопца въ 35 верстахъ. Желающіе купить означенное имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи сего Правленія.

Нум. 5823. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣ-

ленію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска жены Штабсъ-Капитана Серафимы Свистуновой, по закладной въ 3500 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе вдовы Коллежскаго Совѣтника Анны Егоровой Петуховой, состоящее С. Петербургской губерніи и уѣзда, 3. стана, по объѣздной улицѣ, заключающее въ себѣ деревянную одно-этажную съ мезониномъ дачу, на столбахъ изъ бутовой плиты, при ней хозяйственныя строенія, садъ и земли 1 дес. 730 кв. саж. Оцѣнено въ 3000 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 14. Октября 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 7299. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 28. Іюля 1864 года на удовлетвореніе долговъ Государственнаго крестьянина Псковскаго уѣзда, дер. Колокольнаго ручья, Ивана Герасимова, Титулярному Совѣтнику Захару Цыганкову по закладной совершенной въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда 1500 руб. съ процентами, съ 1. Января 1863 года и Священнику Опочецкой Покровской церкви Петру Раевскому, по заемному письму въ 500 руб., а за уплатою остальныхъ 150 руб. съ процентами, на сумму 500 руб., съ 3. Сентября 1858 года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 29. Сентября сего 1864 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Герасимову мѣсто, находящееся въ 1. части г. Пскова, въ Ивановской улицѣ, въ 3. кварталѣ, подъ Нум. 6, мѣрою въ ширину 10 саж., а въ длину 24 саж. На этомъ мѣстѣ полукаменный двухъ-этажный съ мезониномъ домъ, съ пристроенною легкою изъ досокъ галлерееюю, длиною по улицѣ 5 саж. $1\frac{1}{2}$ арш., шириною 6 саж. $1\frac{1}{2}$ арш. Флигель одно-этажный деревянный, ветхій, крытый тесомъ, мѣрою по улицѣ въ длину $2\frac{1}{2}$ саж. и ширину 5 саж.; сарай вѣтхій съ двумя дверями одностворчатыми простой работы, крытый дранью, длиною 3 саж., шириною $2\frac{1}{2}$ саж.; флигель одно-этажный, крытый тесомъ, длиною 4 саж., шириною 3 саж.; флигель ветхій, крытый тесомъ, длиною 3 саж., шириною 2 саж.; сарай крытый тесомъ съ двумя распашными дверями, два стойла съ двумя одностворчатыми дверями, клѣть хлѣбная съ одною дверью отностворчатою, съ желѣзными замками, и всѣ онѣ подъ одной кровлей, длиною $7\frac{1}{2}$ саж., шириною 3 саж., и садъ при входѣ въ оный одна дверь одностворчатая. Имѣніе это приноситъ въ годъ дохода 200 руб., а потому на основаніи 1982 ст. 2. части X. тома по шестилѣтней сложности приносимаго дохода и оцѣнена въ 1200 руб. Желающіе купить оное, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. №. 6044. 1

* * *

Холмскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что 20. Октября сего года, назначенъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу недвижимаго имѣнія Холмскаго помѣщика Подполковника Михаила Павлова и жены его Вѣры Языковыхъ, состоящаго Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, 1. стана и заключающагося въ сельцѣ Высокой-Мостъ Жемай тожъ, при коемъ земли, замежеванной въ одной окружной межѣ единственнаго владѣнія 80 дес. и съ находящимся въ сельцѣ всякаго рода строеніемъ, кромѣ же означенной земли, отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не имѣется, озеръ и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ. Съ описанной земли получается годоваго дохода, посредствомъ отдачи таковой въ арендное содержаніе 40 руб. с. Имѣніе это оцѣнено въ 400 руб., и продается за неплатежъ ими Языковыми Варшавскому обывателю Морицѣ Маркусову, по заемному письму 314 руб. 55 коп., кромѣ сего на имѣніи Языковыхъ числится взысканій: окладной недоимки по 16. Января 1864 года съ земли 7 руб. $1\frac{1}{2}$ коп., за кормъ и одежду бывшаго двороваго человѣка Мирона Дементьѣва 2 руб. $94\frac{1}{2}$ к. и на содержаніе пансіонеровъ 42 коп. с. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, до означенной публикаціи и продажи относящіяся, въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. №. 275. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 25. Іюня 1864 года на удовлетвореніе долга помѣщика Василья Васильева Деденева, Порховскому мѣщанину Алексѣю Егорову Побойнину, по двумъ заемнымъ письмамъ и по особому условію, всего на сумму 2254 руб. 50 коп. съ процентами, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 25. Сентября 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащее Деденеву имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Новоржевскаго уѣзда, въ сельцѣ Тимановѣ и деревняхъ Демешкинѣ и Заборовьѣ, находящихся въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ, при коихъ числится наличныхъ 44 муж. пола души, въ томъ числѣ тяголъ 22 и земли: при сельцѣ Тимановѣ, разныхъ угодій 117 дес. 830 саж., дер. Демешкиной 54 дес. и Заборовье 99 дес. 582 саж., а всего 270 дес. 1412 саж. Вышеозначенные крестьяне состоятъ на оброкѣ по надѣлу земли. Въ с. Тимановѣ господскій домъ и разная хозяйственная постройка; скота: коровъ дойныхъ 2 и овецъ 5. Съ описаннаго имѣнія по числу тяголъ можно получать ежегодно дохода 180 руб., что составитъ въ 10 лѣтъ 1080 руб., почему и оцѣнено въ означенную сумму. Сельцо Тиманово съ деревнями: Демешкино и Заборовье находятся отъ сплавной рѣки Льсты въ 7, большихъ дорогъ Новоржевскаго и Великолуцкаго трактовъ въ 18 и г. Новоржева въ 48 верстахъ. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи сего Правленія.

№ 5752. 1

Auction.

Zur **Versteigerung der geborgenen Tackelage und Inventarienstücke, sowie des Schiffswracks** des bei Orrenhof gescheiterten Holländischen Kuffschiffes „Harmina", ist der Auctionstermin auf den 31. August d. J. anberaumt.

Die Auction wird auf dem Gute Orrenhof (an der Strandstraße von Pernau nach Riga, circa 60 Werst von Pernau) abgehalten und beginnt am vorbestimmten Tage Vormittags 9 Uhr, als welches von dem Pernauschen Ordnungsgerichte hiedurch bekannt gemacht wird.

Pernau, den 18. August 1864.

Nr. 2658. 2

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Freitag den 28. August 1864 um 12 Uhr neben dem Schwarzhäupterhause verschiedene Gattungen Fischernetze und Fischkörbe, 1 Handwagen, große und kleine Sägen, Hanf ꝛc., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Unteroffiziersfrau Karoline Friedrichsberg, Steuermann Peter Behrsing, Carl Michael Waldmann, Iwan Kondratjew Malinka, Grigori Nikitin Kirilow, Larion Iwanow Wokonja, Lasar Naumow, Eva Gangnus, Awerjan Iwanow Wassiljew, Martin Jacob Dahl, Astafi Ankudinow Iwanow, Jankel Judeliowitsch Danemann, Pachom Michejew, Michei Frolow Lissowsky, Iwan Gerasimow, Stepan Alexejew Bogdanow, Wikenti Subrizki, Jeruchim Judowitsch Hurewitsch, Iwan Gerasimow,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: Beilagen zu Nr. 31 der Nishegorodschen, Nr. 29 der Tschernigowschen, Nr. 29 der Wladimirschen, Nr. 31 der Kiewschen, Nr. 21, 22 und 23 der Tambowschen, Nr. 32 der Smolenskischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**